

Nippeser Bürgeramtsleiter wechselt ins Ordnungsamt

Rolf Meyer sucht nach 13 Jahren im Veedel eine neue Herausforderung – Lob für Zusammenarbeit in Stadtteilen

Nippes. Eine kleine Ära ist zu Ende gegangen: Im Jahr 2011 hatte Ralf Meyer die Leitung des Bürgeramts Nippes übernommen. Sein Amtsvorgänger Bernd Henke war in Ruhestand gegangen. Zuvor leitete Meyer den Ordnungs- und Verkehrsdienst, eine der Dienststellen innerhalb des Amtes für öffentliche Ordnung.

Nun zieht es ihn an seine alte Wirkungsstätte zurück: Seit Mitte Mai ist er Leiter des kompletten Ordnungsamts, wo er der Nachfolger von Athene Hammerich ist, die innerhalb der Verwaltung gewechselt hatte.

Eine sehr große Herausforderung erwartet ihn gleich am Beginn seiner Amtszeit: die Fußball-EM, zu der Zehntausende Fans in Köln und auf den städtischen Plätzen erwar-

tet werden. Für Meyer übernimmt nun interimweise der stellvertretende Bürgeramtsleiter Guido Rupsch die Leitung des Bürgeramtes.

Nun feierte Meyer seinen Ausstand in Nippes mit einem kleinen Empfang im Dachgeschoss des Bezirksrathauses. Neben seinem früheren Team der Bürgeramts-Beschäftigten verabschiedeten ihn auch die Nippeser Bezirksbürgermeisterin Diana Siebert, weitere derzeitige und frühere Mitglieder der Bezirksvertretung sowie von Institutionen aus dem Veedel – Bürgervereinen, Sportclubs, Sozialraum-Management und Kultur.

Partei- und institutionsübergreifend war und ist Meyer sehr hochgeschätzt: Er gilt als sehr sachkundig, engagiert, zugänglich und hilfsbe-



Ralf Meyer Foto: Bernd Schöneck

reit; bei vielen Festen und Feiern im Stadtbezirk leistete er große Unterstützung – allen voran bei den beiden großen Festen im Blücherpark 2013, zum 100-jährigen Bestehen des Parks, sowie 2019, zur 50-Jahr-Feier von Bilderstöckchen als offizieller Kölner Stadtteil. Mayer lebt

in Mauenheim, und pendelt von dort ab jetzt zu seiner neuen Stelle im Deutzer Stadthaus.

Herr Mayer, was gab für Sie den Ausschlag, die Leitungs des Ordnungsamts zu übernehmen?

RALF MAYER: Die Aufgabe, die mich dort erwartet, hat mich einfach sehr gereizt. Das Amt für öffentliche Ordnung ist ein richtig großer Apparat – und das Ordnungsamt ist eben immer dort präsent, wo etwas los ist in der Stadt. Das liegt mir einfach. Ich bin nun 59 Jahre alt und möchte schon noch sechs oder sieben Jahre im Dienst weitermachen.

Sie haben 13 Jahre als Leiter des Bürgeramts Nippes amtiert. Wie erleben Sie die Zeit rückblickend, welches Gefühl herrscht vor?

Für mich ist es ein richtig schwerer Abschied aus Nippes. Vor allem empfinde ich Dankbarkeit. Mir gefiel die Zeit hier als Bürgeramtsleiter sehr gut, sowie die Zusammenarbeit mit allen Akteuren aus den Stadtteilen. Gleichzeitig habe ich aber richtig viel Vorfreude und Lust auf den neuen Job.

Was in Nippes werden Sie am stärksten vermissen?

Das ist eine ganz klare Sache: Die Menschen hier vor Ort. Hier im Stadtbezirk Nippes gibt es so viele engagierte, wunderbare Leute, mit denen ich gerne etwas auf die Beine gestellt habe. Die Zeit war eine echte Bereicherung für mich.

Das Gespräch führte
Bernd Schöneck